

# Wärmeversorgung in Fuldabrück OT Dittershausen-Dennhausen „Quartier südl. Schulstraße“ durch die EAM Natur Energie GmbH

## Fragen und Antworten zur Wärmeversorgung

Versorger: EAM Natur Energie GmbH nachfolgend mit EAM abgekürzt.

### *Einfamilienhaus / Reihenhaus*

1.)

Wann sind die einmaligen Anschlusskosten von ca. 21.301€(brutto) für Einfamilienhaus bzw. Reihenhaus dann an die EAM Natur Energie GmbH zu entrichten? Bei Grundstückskauf oder bei Baubeginn?

Antwort:

Bereits bei Erschließung des Baugebietes wird die EAM Natur Energie GmbH die Wärmeleitungen verlegen sowie die Erdsonden bohren. Daher werden die Anschlusskosten bereits nach Grundstückskauf durch die EAM Natur Energie GmbH an den Grundstückseigentümer fakturiert. Hier kann es möglicherweise zu einem zeitlichen Versatz von bis zu drei Monaten kommen.

2.)

Können Sie eine Aussage dazu treffen, inwiefern sich der monatliche Basispreis für 10 bzw. 15 Jahre im Hinblick auf die Anschlussverträge im 11. bzw. 16.Jahr verändert?

Grundsätzlich dürfte der Basispreis noch günstiger werden, da die baubedingten Fixkosten für die Herstellung der Infrastruktur (Tiefenbohrung, Verlegung Nahwärmenetz, Installation Anlagen, etc.) nach 10 bzw. 15 Jahre dann über die Verträge mit den Grundstückseigentümern refinanziert sind. Ist dem so?

Antwort:

Nein, über die Höhe des Basispreises können wir heute noch keine Aussage treffen.

Die Erdsondenbohrungen sowie das „LowEx“-Nahwärmenetz werden über einen wesentlich längeren Zeitraum als 10 bzw. 15 Jahre abgeschrieben (refinanziert).

Die EAM Natur Energie GmbH geht zum heutigen Zeitpunkt davon aus, dass in ca. 15 Jahren die installierten Wärmepumpen in der Energiezentrale möglicherweise erneuert werden müssen. Wie sich die Preisentwicklung in 11 bzw. 16 Jahren darstellt, wäre ein Blick in die Glaskugel. Wir bitten daher um Verständnis, dass wir heute noch nicht seriös vorhersagen können, wie die Preisgestaltung im Jahr 2039 erfolgt.

3.)

Können Sie uns einen Anhaltswert für den durchschnittlichen Stromverbrauch (kWh/Jahr) eines Einfamilienhauses von für die elektrische Nachheizung der Trinkwarmwassererzeugung durchgeben? Evtl. auch ein Richtwert in Abhängigkeit der m<sup>2</sup> Wohnfläche

Antwort:

Eine Abschätzung ist sehr stark von dem individuellen Verbrauchsverhalten und Trinkwassertemperaturbedarf der Nutzer abhängig. In unserer Abschätzung gehen wir von circa 1.200 kWh pro Jahr aus. Hierbei wird davon ausgegangen, dass mit der bereitgestellten Wärme das Trinkwasser vorgewärmt wird und nur eine elektrische Nachbeheizung (individuell benötigte Differenztemperatur) nach Bedarf erfolgt. Des Weiteren wurde ein Warmwasserbedarf für 4 Personen zu Grunde gelegt.

4.)

Darf der Hauseigentümer eigene PV-Anlage errichten?

Antwort

Ja, der Hauseigentümer kann natürlich eine PV-Anlage errichten. Die Bewertung der Wirtschaftlichkeit einer solchen Maßnahme liegt bei jedem Hauseigentümer selbst.

5.)

Kann Hauseigentümer eine eigene Solarthermie-Anlage errichten?

Antwort:

Nein.

Die Kalkulation für die Errichtung des LowEx-Netzes berücksichtigt den kompletten Wärmebedarf, um hier die Nahwärmeplanung auch für zukünftige Änderungen sicher und

# Wärmeversorgung in Fuldabrück OT Dittershausen-Dennhausen „Quartier südl. Schulstraße“ durch die EAM Natur Energie GmbH

## Fragen und Antworten zur Wärmeversorgung

kostengünstig auszulegen. Entsprechende Grunddienstbarkeiten für die Grundstücke, die eine Errichtung von Eigenerzeugungsanlagen verbieten, sind verbindlich eingetragen.

6.)

Kann Hauseigentümer einen Holz- / Pelletofen für Raumwärme errichten?

Antwort:

Nein:

Die Kalkulation für die Errichtung des LowEx-Netzes berücksichtigt den kompletten Wärmebedarf, um hier die Nahwärmeplanung auch für zukünftige Änderungen sicher und kostengünstig auszulegen. Entsprechende Grunddienstbarkeiten für die Grundstücke, die eine Errichtung von Eigenerzeugungsanlagen verbieten, sind verbindlich eingetragen. Ein Holzfeuerung würde zudem über den Schornstein Rußpartikel im Quartier emittieren, was eigentlich durch die Geothermie im Quartier vermieden wird. Bei Fragen ist eine technische Rücksprache mit EAM empfohlen.

7.)

Wie erfolgt die Abrechnung der Wärmeversorgung?

Antwort:

Die Abrechnung der Wärmeversorgung erfolgt jährlich. Es wird eine monatliche Abschlagszahlung erhoben.

8.)

Welcher Wärmekosten sind für eine Einfamilienhaus bzw. Reihenhaus zu erwarten?

Antwort:

In der Modellannahme gehen wir bei dem EFH von einem Wärmebedarf von circa 5.800 kWh pro Jahr bei einer beheizten Raumfläche von 140m<sup>2</sup> aus. Bei einem Reihenhaus liegt der Wärmebedarf für 125m<sup>2</sup> beheizter Raumfläche bei circa 4.800 kWh pro Jahr.

Daraus ergeben sich für die Wärmekosten pro Quadratmeter bei Reihen- und Einfamilienhaus ein fast identischer Preis von ~14,71€(brutto) pro Quadratmeter. Resultierend entstehen geschätzte Wärmekosten beim Einfamilienhaus 171,62€(brutto) pro Monat und beim

Reihenhaus circa 153,32€ (brutto) pro Monat für die mit Wärmeversorgung inklusive elektrische Nachheizung.

9.)

Wie kann eine Trinkwarmwassererzeugung erfolgen?

Die bereitgestellte Nahwärme an Hausübergabestation kann zur Trinkwarmwasservorwärmung genutzt werden. Diese Wärme kann zum Beispiel über einen Wärmetauscher in einen Trinkwarmwasserspeicher übergeben werden. Die Restwärme kann über einen elektrischen Heizstab nachgeheizt werden

oder

es könnte eine sogenannte „Booster Wärmepumpe“ eingesetzt werden. Diese nutzt die Nahwärme, um Trinkwarmwasser direkt auf die benötigte Trinkwarmwassertemperatur anheben

oder

es wird, das Trinkwarmwasser direkt elektrisch per Durchlauferhitzer an den Zapfstellen erzeugt, ohne die Wärme aus dem Nahwärmenetz zu nutzen.

oder Kombinationen die zu Ihren Anforderungen im Gebäude passen.

**Eine Rücksprache des Investors oder dem beauftragten Heizungsbauers mit der EAM wird empfohlen!**